Baden-Württemberg

ajs

KINDER MEDIEN LAND Baden-Württemberg

Medienpädagogische Fortbildung für die Sozialpädagogische Familienhilfe

Ein Angebot im Auftrag des Staatsministeriums im Rahmen der Initiative Kindermedienland in Kooperation mit der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg

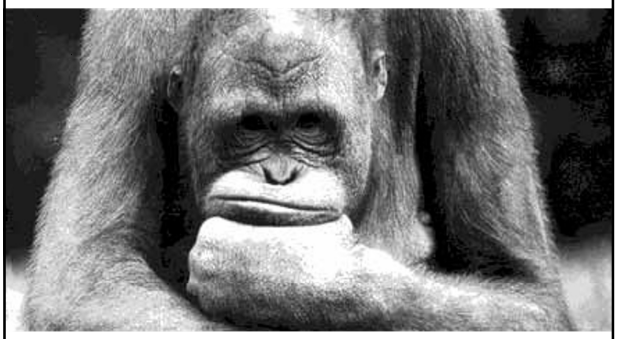
Willkommen im „Mediendschungel"

- Bücher
- Hörmedien
- Fernsehen
- Kino
- Handy
- Computer
- Spiele
- Internet
- Werbung

2013 © www.familien-medien.de

Was Sie erwartet:

- Warming up
- „Es war einmal…" – Gedanken zur eigenen Medienbiografie
- Fakten zur Mediennutzung (Quiz / mpfs-Studien …)
- Medienpraxis in den betreuten Familien
- Medieneinsatz praktisch
- Medienpädagogik/Medienkompetenz im Alltag
- Fragen, Anregungen & Materialien



Brauchen wir diese Veranstaltung überhaupt?

Nachbereitung / Materialaustausch

Eine Möglichkeit für den Informationsaustausch und die Nachbereitung der Inhalte aus der medienpädagogischen Fortbildung für die Sozialpädagogische Familienhilfe finden Sie hier:

2013 © www.familien-medien.de

„Es war einmal…"

Gedanken zur eigenen Medienbiografie

Wissen zur Mediennutzung

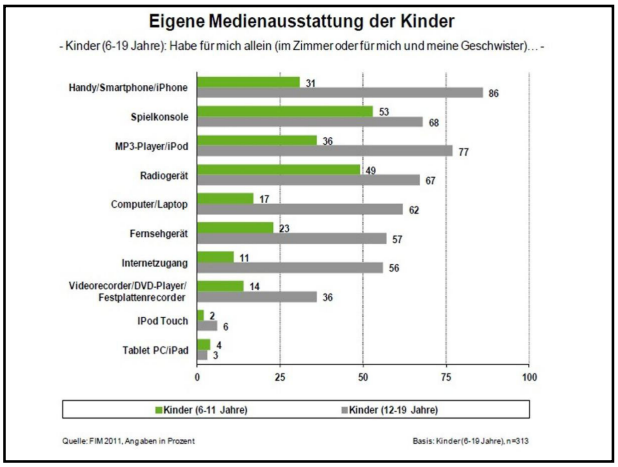
Medienpass - www.schau-hin.info

Familien-Quiz- www.surfen-ohne-risiko.net

Elterntest"Mein Kind im Netz" - www.saferinternet.at

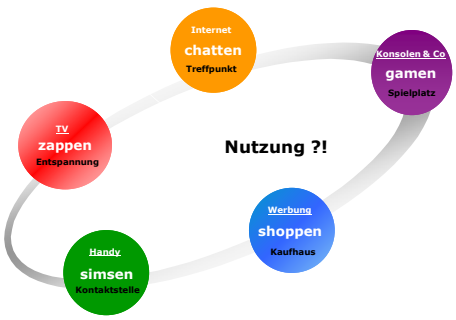
Schlundz-Quiz - Ratespiel zu Werbung, TV, Internet & Handy

Fakten zur Mediennutzung



Faszination Mediennutzung

... mithalten können !?



Gründe für die Mediennutzung

- Ordnung der „inneren Welt" (Gefühle, Phantasie, Wünsche)
- Langeweile, Spaß, Abenteuer und Unterhaltung
- Wissensdurst, Informationsmöglichkeit (Neugier)
- Orientierung (richtig / falsch)
- Entspannung, Ruhe, Tagträume
- mitreden können, Gesprächsstoff (In-Sein)
- Identitätsfindung (Pubertät)
- „aktiv" etwas tun können / erfolgreich sein (Computer)

Medientrends damals und heute

- gute und vielfältige Ausstattung
- mobile Mediennutzung
- Medienkonvergenz („App" mit dem Handy ins Netz / crossmediale Mediennutzung)
- keine klare Trennung von Angeboten für Kinder / Erwachsene
- Verknappung der Kommunikationsinhalte
- Wissensvermittlung durch interaktives Lernen ?
- wenig Einflussmöglichkeiten von Eltern ?!

„Net"-Generation

DIGITAL NATIVES:

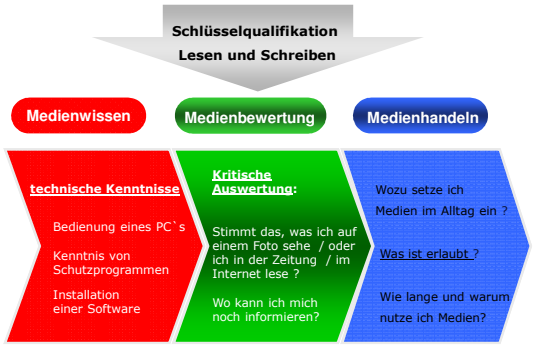
Junge Menschen wachsen mit neuen Medien auf.

DIGITAL IMMIGRANTS:

Erwachsene müssen sich die Welt der Medien erst erschließen.

Bücher helfen Medien zu verstehen

Medienkompetenz



AB - Medienkompetenztest

Wahrnehmung – Was hören / sehen Sie?

www.auditorix.de

Prinzipien der Medienerziehung

Regeln / Standort (wann, wie lange / Kontrolle)

Motive (Bewusstmachung der Gründe für die Mediennutzung)

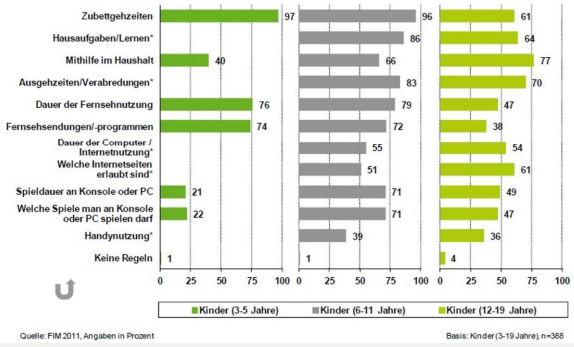
Gemeinsamkeit genießen
Kinder lieben gemeinsames Fernsehen und Spielen/
v.a. wichtig im Grund- und Vorschulalter
Interesse zeigen für die PC-Spiele des Kindes / Begleitung im Internet

Verarbeitung und Alternativen anbieten
Rollenspiel, träumen, malen, Bewegung, sprechen, Bilderbuch zum Thema, aktive Medienarbeit

Medien nicht als Belohnung oder Strafe einsetzen
besser: Positives bestärken

Familienregeln

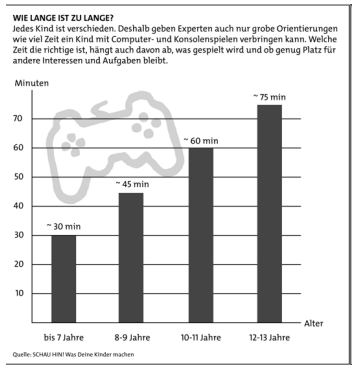
- Kinder (3-19 Jahre): es gibt Regeln zu… -



Quelle: FIM 2011, Angaben in Prozent — Basis: Kinder (3-19 Jahre), n=388

Achten Sie auf die **REGEL zur Handynutzung!** - Fällt Ihnen etwas auf ?

Medienzeit, aber wie viel ?



Die eigene Haltung zur Medienerziehung

Markstein

Was ist mir in der Erziehung - im Umgang mit Medien - wichtig?

Grenzstein

Wo liegen meine absoluten Grenzen in der Erziehung - im Umgang mit Medien? Was lasse ich auf keinen Fall zu?

Stolperstein

Was gelingt mir in der Erziehung - im Umgang mit Medien - eher weniger gut?

Edelstein

Was gelingt mir in der Erziehung - im Umgang mit Medien - eher gut?

Elternarbeit – eine Frage der Haltung?!

Elternarbeit meint:

Eltern bearbeiten **oder** mit Eltern arbeiten.

Elternarbeit - Was Eltern brauchen ?

Eltern …

- brauchen Antworten auf ihre Fragen
- können die Medienerfahrungen ihrer Kinder am besten beobachten
- sind Vorbilder, sich aber nicht immer dessen bewusst
- sollen zur (Selbst-) Reflexion angeregt werden
- können Handlungsmöglichkeiten erhalten und in ihrer Problemlösekompetenz bestärkt werden

Mediennutzung in den Familien

1. **Welche Medien sind in den von Ihnen betreuten Familien vorhanden?**
2. **Von wem und wie werden Sie genutzt?**
3. **Sehen Sie einen Handlungsbedarf bzgl. der Mediennutzung in der Familie?**

SPFH meets Medienkompetenz

Was brauchen Sie um,
in den Familien aktiv zu werden?

„Ich packe meinen Koffer …"

Was wäre, wenn …

… die Familien, die Sie betreuen, einen Tag ohne elektronische Medien auskommen müssten?

Finanzierung der Medienangebote

Beobachtungsaufgabe - Mediennutzung in der Familie

Fazit zum Umgang mit Medien

Medienerziehung ist Teil der Kindererziehung.

Erziehung ist die Kunst, einfühlsam zu frustrieren !?

Baden-Württemberg

ajs

KINDER MEDIEN LAND Baden-Württemberg

Vielen Dank - Noch Fragen?

Simone Mühlbeyer-Kniehl
Diplom-Sozialpädagogin (BA) / Referentin im LandesNetzWerk der Aktion Jugendschutz BW
info@familien-medien.de /www.familien-medien.de

Weitere Informationen zum Nachlesen auf meiner Homepage unter
DOWNLOAD und Material

EINE INITIATIVE VON:

LFK SWR Lmz MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg Baden-Württemberg